

Tooltime 03 | Kartennutzung und -erstellung

OpenStreetMap

52

SRL

TOOLTIME · PLANERIN 5_13

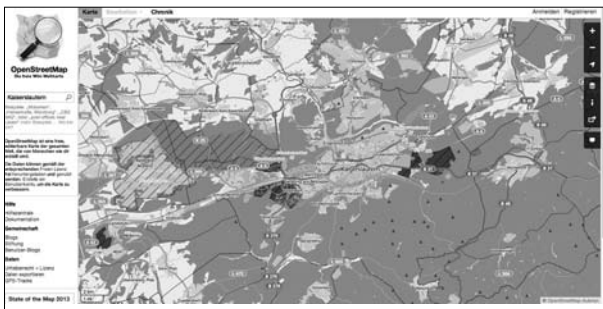
Das Internet bietet eine Vielzahl von Programmen an, die Arbeitsprozesse erleichtern und effizienter gestalten können. In dieser Reihe stellen Experten solche Dienste vor und geben Tipps und Hinweise für sinnvolle Anwendungen.

OpenStreetMap

Kartenmaterial spielt in der Planung eine bedeutende Rolle. Schließlich wird es nicht nur bei Bestandsaufnahmen eingesetzt, um sich vorab über ein Plangebiet zu informieren, sondern auch um aufgenommene Inhalte zu digitalisieren und bei späteren Präsentationen zu zeigen.

Dabei stellt sich jedoch oftmals die Frage, welches Kartenmaterial herangezogen werden soll und welche Auflagen bei dessen Verwendung beachtet werden müssen. Urheberrecht sowie Einschränkungen bei der Geodatennutzung stellen hierbei ein heikles Thema dar, die Rechtslage ist meist relativ unübersichtlich. Eine kommerzielle Nutzung kann schnell zu hohen Kosten führen, bei „freien Daten“ muss es sich nicht zwangsläufig um „kostenlose Daten“ handeln.

Aus diesem Grund gründete Steve Coast 2004 in London das OpenStreetMap-Projekt (OSM). Formuliertes Ziel dieses Projekts ist die Erstellung einer freien Weltkarte, die den freien Zugang zu Geodaten und deren Verwendung ermöglichen soll.



Weboberfläche OpenStreetMap (Quelle: eigene Darstellung, openstreetmap.com)

Die Erstellung des Kartenmaterials leistet die Community. Die Nutzer erfassen dabei Straßen, Eisenbahnlinien, Flüsse, Wälder, Häuser und weitere kartenspezifische Objekte mit GPS-Empfänger und Apps auf ihren Smartphones. Aber auch „Kartenspenden“ von Großanbietern, wie beispielsweise die von Yahoo bereitgestellten Luftbilder, können nachgezeichnet und eingepflegt werden. Durch die Erfassung des Datenmaterials obliegen die Rechte der entstandenen Geodaten bei der OSM-Community. Für die Weiterverwendung der OSM-Daten gilt die Creative-Commons Attribution-ShareAlike-2.0-Lizenz. Diese ermöglicht jede kostenlose Nutzung, sofern gleichzeitig die Angabe von Ursprung und Lizenz erfolgt.

Nicht nur die Erstellung der Geodaten steht im Mittelpunkt. Planungsämter und -büros wollen diese Daten auch weiterverwenden. Dazu stehen Zugänge sowohl zu Rohmaterial als auch zu den bereits vorbereiteten Karten zur Verfügung. Der Kartendownload wird unter openstreetmap.com oder auf Portalen wie beispielsweise Geofabrik (geofabrik.de) ermöglicht. Bei der Geofabrik stehen die Karten in einer gewissen Vorauswahl zum Download bereit, d. h. einzelne Bundesländer oder Städte können als abgegrenzte und zurechtgeschnittene Kartengrundlagen heruntergeladen werden. Zur Erstellung eines Schwarzplans muss demnach nur noch das Shapefile einer Stadt heruntergeladen werden, der Gebäudelayer importiert und diese Flächen schwarz eingefärbt werden.



Aus OSM-Daten generierter Schwarzplan (Quelle: eigene Darst.)

Einer der Kritikpunkte bei der Verwendung von OSM-Daten stellt die Frage nach der Aktualität des Geodatenmaterials dar. Aufgrund der permanenten Aktualisierung der Daten durch die Community und der Möglichkeit, fehlerhafte Kartierungselemente melden zu können, verbessern und berichtigen sich die Geodaten aus der Masse an Nutzern heraus.

Ist das OSM-Projekt bei Ihnen auf Interesse gestoßen? Schauen Sie sich die OSM-Daten Ihres Heimatorts an, gibt es an jenen Orten, die sie gut kennen, „leere Flecken“ im Kartenmaterial? Dann veranstalten Sie mit Ihren Freunden oder Kollegen doch einfach mal eine Mapping-Party und werden Sie Teil der OSM-Community!

Daniel Broschart, M.Sc., Wiss. Mitarbeiter, Fachgebiet CPE, TU Kaiserslautern

Quellen

Becker, D. (2013): OpenStreetMap in der Stadtplanung: Die Potenziale des OSM-Projektes als Planungsgrundlage und Analysewerkzeug. Bachelorarbeit Fachgebiet CPE, Kaiserslautern

Ramm, F.; Topf, J. (2009): OpenStreetMap, Die freie Weltkarte nutzen und mitgestalten. Berlin, 2009

openstreetmap.org; openstreetmap.com; geofabrik.de;
josm.openstreetmap.de